

[7] Beschreibung über das reichsfürstenthum Liechtenstein.

Liechtenstein vulgo Vaduz<sup>1</sup>, eine in alt Rhetia<sup>2</sup> nächst unter St. Lucii Steig<sup>3</sup> gelegene grafschafft, nunmehr reichsfürstenthum, welches in dem 15. seculo<sup>4</sup> von den freyherren von Schellenberg<sup>5</sup> an die herrn von Brandis<sup>6</sup>, und von diesen nebst der Schellenbergischen Herrschafft anno 1507 durch heyrath an die grafen von Sulz<sup>7</sup> gekommen. Caspar von Hohenems<sup>8</sup> hat es anno 1614 käuflich an sich gebracht, worauf eine linie von dessen nachkommen auf dem Schloß Vaduz, welches 3 stunde von Veldkirch<sup>9</sup> auf einem jäen felsen ligt, ihre residence genommen, und sich davon genennet.

Von diesen hat der fürst Johann Adam von Liechtenstein<sup>10</sup> anno 1699 die herrschafft Schellenberg [2] und anno 1708 die grafschafft Vaduz erkaufft, sohin anno 1712 im testament seinem vetter Joseph Wenceslao<sup>11</sup> fürst von Liechtenstein aus der philippinischen linie beede vermacht. Anno 1719 seind sie zusammen verreinigt und von wayland kaysers Caroli VI.<sup>12</sup> majestæt zu einem reichsfürstenthum erhoben, auch darauf diesem durchlauchtigsten hause siz und stimm auf dem Reichstage accordirt worden.

In diesem fürstenthum befinden sich 6 pfarreyen und zwar in der herrschafft Vaduz die pfarrey Schan<sup>13</sup>, unter welche die orthschafften Mark Liechtenstein<sup>14</sup> und Blancken<sup>15</sup> gehören. Die pfarrey Trisen<sup>16</sup>, zu welcher der Trisnerberg<sup>17</sup> und die pfarrey Balzers<sup>18</sup>, worzu Klein Mels<sup>19</sup> gehört.

---

<sup>1</sup> Vaduz, Gem. und ehemalige Grafschafft (FL).

<sup>2</sup> Raetia (Rätien oder Rbätia) war eine römische Provinz und reichte vom Tessin über Graubünden bis zum Schwarzwald und nach Tirol.

<sup>3</sup> St-Luzisteig, Pass zwischn Graubünden und Liechtenstein.

<sup>4</sup> Jahrhundert.

<sup>5</sup> Eigentlich sind die Grafen von Werdenberg-Sargans gemeint.

<sup>6</sup> Die Freiberrn von Brandis waren ein Schweizer Adelsgeschlecht und regierten in Vaduz und Schellenberg zwischen 1416 und 1510. Vgl. Dieter STIEVERMANN, Brandis, von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 106–108.

<sup>7</sup> Die Grafen von Sulz regierten Vaduz und Schellenberg zwischen 1510 und 1613. Vgl. Heinz NOFLATSCHER, Sulz, von; in: HLFL 2, S. 913–919.

<sup>8</sup> Kaspar Graf von Hohenems (1573–1640). Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 111; Ludwig WELTI, *Graf Kaspar von Hohenems 1573–1640: ein adeliges Leben im Zwiespalte zwischen friedlichem Kulturideal und rauer Kriegswirklichkeit im Frühbarock*, Innsbruck 1963.

<sup>9</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A).

<sup>10</sup> Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712). Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 5*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

<sup>11</sup> Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, *Josef Wenzel Lorenz von*; in: HLFL 1, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7*.

<sup>12</sup> Karl VI. aus dem Haus Habsburg (1685–1740) war vom 22. Dezember 1711 bis zu seinem Tod am 20. Oktober 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Erzherzog von Österreich sowie Souverän der übrigen habsburgischen Erblande. Als Karl III. (ungarisch III. Károly) war er König von Ungarn und Kroatien, als Karl II. (tschechisch Karel II.) König von Böhmen, als Karl III. (spanisch Carlos III.) designierter König von Spanien sowie durch den Frieden von Utrecht von 1713 bis 1720 als Karl III. (italienisch Carlo III.) auch König von Sardinien. Vgl. Max BRAUBACH, *Karl VI.*; in: *Neue Deutsche Biographie* 11 (1977), S. 211–218.

<sup>13</sup> Schaan, Gem. (FL).

<sup>14</sup> Vaduz.

<sup>15</sup> Planken, Gem. (FL).

<sup>16</sup> Triesen, Gem. (FL).

<sup>17</sup> Triesenberg, Gem. (FL).

<sup>18</sup> Balzers, Gem. (FL).

<sup>19</sup> Mäls in Balzers (FL). Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz 1999, S. 153–155.

In der herrschaft Schellenberg aber [3] die pfarreyen Benderen<sup>20</sup> samt zugehörigen orten Gamprin<sup>21</sup>, Ruggel<sup>22</sup> und Schellenberg<sup>23</sup>, die pfarrey Eschen<sup>24</sup> mit Rofenberg<sup>25</sup>, Schönbühl, Müsnen und Nendeln<sup>26</sup>, endlichen die pfarrey Mauren<sup>27</sup>.

Es wachsen in diesem fürstenthum die meisten gattung feldfrüchten, als fresen, gersten, rocken und türcken-korn, auch ewin, hampf und flachs, sonderbar aber sind der wein wachs und die s.v. viehezucht hiesiger enden so beträchtlich, daß der unterthan grösten theils hierdurch in den stand gesetzt ist, sich durchzubringen und præstanda zu præstiren.

Diese herrschaft hat in der länge von dem anfang der gemeindt Ruggel an bis an das ende der commun Balzers 6 ½ stund, und die breite in dem gebürg gestalten die steilen und impassable berge rihen nicht wohl mesurirt [4] werden mögen, betragt, wenn die breiteren in die schmälern gegenden eingerechnet werden circa 1 ½ stunde. Die gränzen dieses fürstenthums sind längs denen gebürge nach, gegen aufgang die vor österreiche herrschaft Sonnenberg<sup>28</sup> gegen mittag das püntnerische hochgericht und stadt Mayenfeld<sup>29</sup>, gegen niedergang, oder abend längs dem Rheinfluss und der mitte des stroms nach die Schweiz, und gegen mitternach die vor österreiche herrschaft Veldkirch.

Die statt Mayenfeld hat ehehin zu der herrschaft Vaduz gehört, und ist in anno 1505 von denen herrn von Brandis samt allen in dises hochgericht gehörigen dorfschaften der republic Pünden<sup>30</sup> kauflich überlassen worden. Es gibt auch hierlands unter- [5] schiedener gattung wildpreth obgleich nicht in beträchtlicher menge, und zwar in dem gebürg hirsch, rehe, gambs, spielgeflügel, stein-, schnee- und haselhüner, weise hasen und mormelthier, in dem flachen lande hingegen hasen, taxe, fuchse, wildendten, fischotter, schnepfen, nicht weniger hat man verwichenes jahre entdeckt, daß in den buchwäldern eine zimliche menge, jedoch grösten theils weisse tartuffeln vorhanden sind. Es befinden sich gleichfahls forellen- und kräbs-bäche. sp der gnädigsten herrschaft gehören, inder gemeinde Balzers und Marckliechtenstein

[6]. Liechtenstein. Beschreibung des fürstenthum Liechtenstein, verfasst anno 1757.

---

<sup>20</sup> Bändern, Gem. (FL).

<sup>21</sup> Gamprin, Gem. (FL).

<sup>22</sup> Ruggell, Gem. (FL).

<sup>23</sup> Schellenberg, Gem. (FL).

<sup>24</sup> Eschen, Gem. (FL).

<sup>25</sup> Rofenberg, Weiler, Gem. Eschen (FL).

<sup>26</sup> Nendeln, Gem. (FL).

<sup>27</sup> Mauren, Gem. (FL).

<sup>28</sup> Die Herrschaft Sonnenberg reichte von Feldkirch bis zum Arlberg.

<sup>29</sup> Maienfeld, Stadt GR (CH).

<sup>30</sup> Graubünden, Kanton (CH).